

# OSTTHÜRINGER Zeitung

## Internetseite der Stadt Pöbneck wird erneuert

Truschzinski fordert „Barrierefreiheit“  
09. März 2019



Blick auf die Internetseite der Stadt Pöbneck.

Foto: Marius Koity

Pöbneck. Constanze Truschzinski (SIP) hat im Pöbnecker Stadtrat einmal mehr und dieses Mal in Fraktionsgemeinschaft mit Steve Richter (Grüne) „Barrierefreiheit“ auf der Internetseite der Stadt Pöbneck gefordert. Und insofern wurde ihr ein Erfolg zuteil, dass ihr Anliegen in der städtischen Verwaltung dieses Mal nachvollzogen wird. Der Antrag selbst, mit welchem diese spezielle Barrierefreiheit noch am Donnerstagabend beschlossen werden sollte, wanderte hingegen in den Stadtrats-Haupt- und Finanzausschuss zur näheren Betrachtung.

Dort wird Truschzinskis Anliegen allerdings eine Weile schmoren und vielleicht erst vom nächsten Stadtrat beraten werden können. Denn die Stadt will ein Gesetz zu diesem Thema abwarten, das Rot-Rot-Grün in Arbeit habe, so Bürgermeister Michael Modde (parteilos). Denn die „teure“ Neugestaltung der städtischen Internetseite soll schließlich gesetzeskonform – allerdings auch Mitte des Jahres abgeschlossen sein.

Modde räumte ein, dass auf [www.poesneck.de](http://www.poesneck.de) etwas getan werden müsse. In der Diskussion zum Truschzinski-Antrag hatte Sabrina Roy (FDP/FW/FFW) bescheinigt, dass die Internetseite „sehr unübersichtlich“ sei. Es sei schwer, auf Anhieb den richtigen Ansprechpartner zu finden, wenn man ein bestimmtes Anliegen habe.

Allerdings gehen Truschzinskis Vorschläge weit darüber hinaus. So sollen auf der Internetseite „wesentliche Informationen“ und auch Aktuelles in der sogenannten Leichten Sprache, mit Vorlesefunktion und Übersetzung durch Gebärdendolmetscher abrufbar sein, und zwar mit jedem Betriebssystem. Die Stadt möge sich an der seit 2002 bundesweit geltenden Verordnung zur Schaffung barrierefreier Informationstechnik nach dem Behindertengleichstellungsgesetz orientieren. Nicht ohne Grund, denn Menschen mit Behinderungen seien überdurchschnittlich oft im Internet unterwegs und mitunter auf die spezielle Aufbereitung digitaler Inhalte angewiesen. Dem wurde nicht widersprochen.

Unter der Leichten Sprache versteht man eine Ausdrucksform, die Menschen aller Generationen unabhängig vom Bildungsstand das Verstehen von Texten erleichtern soll.

Marius Koity / 09.03.19  
ZOR0162554707